

Gefühlskino der berührend-schönsten Sorte; einfach nur zum Seufzen schön!

In einem Jahr ist es endlich sofort: Dann wird Lena aufs College gehen. Die 17-jährige freut sich auf diese aufregende Zeit, blickt dieser mit einem lachenden und einem weinenden Auge entgegen. Denn ihr Zuhause zu verlassen, heißt auch, ihren BFF Sebastian nur noch in den Semesterferien zu sehen. Lena ist in Sebastian verliebt, seit er sieben war und ihr die schwarze Schlange, die er in seinem Garten gefunden hatte, schenkte. Doch er sieht in ihr nur eine Kumpeline, mit der er Spaß haben kann und die all seine Geheimnisse kennt. Lena droht an ihrem Liebeskummer zu zerbrechen. Gut, dass sie mit Dary, Megan und Abbi Freundinnen an ihrer Seite weiß, die stets ein offenes Ohr für ihre Sorgen haben. Doch nach diesem Sommer ist nichts mehr wie zuvor.

Noch eine Woche, bis das Senior-Highschool-Jahr beginnt. Bei einem Ausflug zu zweit nimmt Lena all ihren Mut zusammen und küsst Sebastian. Er allerdings erwidert ihre Zuneigung nicht, geht vielmehr nach dem "Angriff" auf Distanz zu Lena. Wenige Tage später steht diese Sache noch immer zwischen den beiden. Lena verzweifelt beinahe an ihren Gefühlen für Sebastian. Auf einer Party begegnen sich Lena und Sebastian, aber zu einer Aussprache kommt es nicht. Stattdessen schlägt das Schicksal erbarmungslos zu. Der Ausflug endet auf dramatisch-tragischste Weise an einem Baum. Lena wacht schwerverletzt im Krankenhaus auf, während ihre Freundin Megan den Autounfall nicht überlebte. Lena muss kämpfen - gegen die Schuld und für die Liebe mit Sebastian ...

Jugendliteratur, so berauschend-schön wie aus der Feder einer Colleen Hoover. Von Jennifer L. Armentrouts Geschichten bekommt man heftigstes, aber auch schönstes Herzklopfen. Denn diese stecken voller Emotionen. "Und wenn es kein Morgen gibt" bedeutet Unterhaltung zum Verlieben. Während der Lektüre schwebt man wie auf Wolke sieben. Außerdem kribbelt es einem vom Kopf bis zu den Füßen. Dieses Lesevergnügen macht so glücklich, dass man nach nur wenigen Sätzen ein strahlendes Lächeln auf den Lippen hat. Und zugleich so traurig, dass man mit dem Weinen nicht mehr aufhören kann. Was man hier in die Hände kriegt, bricht einem sogar das Herz. Die US-amerikanische Autorin kann schreiben, dass insbesondere Mädchen ab 14 Jahren ganz schwindelig wird.

Die Werke von Jennifer L. Armentrout gehören zu den schönsten, glücklichsten, berührendsten Leseerlebnissen in jedem Bücherregal. Bei "Und wenn es kein Morgen gibt" bleibt garantiert kein Auge lange trocken. Dank solch grandiosen Gefühlskinos weint man regelrecht Sturzbäche von Tränen. Und seltener flattern mehr Schmetterlinge im Bauch als beim Genuss von Armentrouts Geschichten.

Susann Fleischer 25.06.2018

Quelle: www.literaturmarkt.info